

Königliche Realschule zu Pillau.

Schulnachrichten.

Jahresbericht

über das

Schuljahr 1913-1914

erstattet von dem

Direktor **Otto Meißner.**

Inhalt: Schulnachrichten.



Pillau

Buchdruckerei Julius Troege

1914.



Königliche Realistische zu Pils

Jahresbericht

Schuljahr 1873-1874

Dr. Müller



Druck

Verlag

1874

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Uebersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden bestimmte wöchentliche Stundenzahl.

Lehrgegenstände	VI. Kl.	V. Kl.	IV.	III. Kl.	II. Kl.	I. Kl.	Zu- sammen
1. Religion	3	2	2	2	2	2	13
2. Deutsch und Geschichts- erzählung	6	5	4	3	3	3	24
3. Französisch	6	6	6	6	5	5	34
4. Englisch	—	—	—	5	4	4	13
5. Geschichte	—	—	3	2	2	2	9
6. Erdkunde	2	2	2	2	2	1	11
7. Rechnen und Mathematik	4	4	6	6	5	5	30
8. Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	—	10
9. Naturlehre	—	—	—	—	3	6	9
10. Schreiben	2	2	2	—	—	—	6
11. Singen	2	2	3			—	7
12. Freihandzeichnen	—	2	2	2	2	2	10
13. Latein (wahlfrei)	6			4	—	—	10
14. Turnen (wahlfrei)	3		3		3		9
Zusammen	30	30	34	35	35	35	195

2. Uebersicht über die Verteilung der Unterrichtsstunden unter die einzelnen Lehrer im Winter 1913/14.

Lehrer	Klassen- lehrer	1. Kl.	2. Kl.	3 Kl.	4. Kl.	5. Kl.	6. Kl.	Zusammen
1. Direktor Meißner		5 Math.	5 Math.	4 Latein (wahlfrei)				14
2. Professor Saltzmann	I.	5 Franz. 4 Engl.	5 Franz.		6 Franz.			20
3. Professor Umlauff	V.	2 Gesch. 1 Erdk.	2 Gesch. 2 Erdk.			5 Deutsch 6 Franz. 2 Erdk.		20
4. Oberlehrer Karg	III.	6 Naturl.	3 Physik	6 Math.	4 Math.	4 Rechn.		23
5. Oberlehrer Fischer	II.		3 Deutsch 4 Engl.	6 Franz. 5 Englisch			6 Franz.	24
6. Wissenschaft- licher Hilfs- lehrer Dr. Nolting	IV.	2 Religion 3 Deutsch	2 Religion		2 Religion 2 Gesch. 2 Erdk.			22
		3 Turnen		3 Turnen		3 Turnen		
7. Wissenschaft- licher Hilfs- lehrer Dr. Schröter	VI.			2 Religion 3 Deutsch 2 Gesch. 2 Erdk.			6 Deutsch 2 Erdk.	23
					6 Latein (wahlfrei)			
8. Zeichenlehrer Kalcher		2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn. 2 Schreib. 2 Rechnen	2 Zeichn. 2 Schreib.		23
		3 Gesang				2 Gesang	2 Gesang	
9. Lehrer an d. Realschule Bosse			2 Naturg.	2 Naturg.	2 Naturg. 4 Deutsch	2 Naturg. 2 Religion	3 Religion 2 Naturg. 2 Schreib. 4 Rechnen	25

Im Sommer 1913 verwaltete **Dr. Stange** die Stelle des 2ten wissenschaftlichen Hilfslehrers; die Stundenverteilung zeigt folgende Abweichungen von dem vorseitigen Plane.

Lehrer	Klassen- lehrer der	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	4. Kl.	5. Kl.	6. Kl.	Zusammen	
6. Wissenschaftlicher Hilfslehrer Dr. Nolting	IV.	2 Religion 3 Deutsch	3 Turnen		3 Turnen	2 Religion 2 Gesch. 2 Erdk.	6 Latein (wahlfrei)		23
7. Kandidat im Probejahr Dr. Stange	VI.		2 Religion	2 Religion 3 Deutsch 2 Gesch. 2 Erdk.			2 Religion 6 Deutsch 2 Erdk.	22	
9. Lehrer an der Realschule Bosse			2 Naturg.	2 Naturg.	2 Naturg. 4 Deutsch	2 Naturg. 2 Religion	2 Naturg. 4 Rechnen 2 Schreib.	25	
							3 Turnen		

3. Übersicht über die gelesenen Schriftsteller, über die Aufsätze und kleinen Ausarbeitungen.

Französischer Lesestoff.

1. Klasse.

Violet, La Lutte pour la Vie. — Ségur, Histoire de la Grande Armée en 1812.

2. Klasse.

Erkman-Chatrian, Histoire d'un Conscrit.

3. Klasse.

Dickmann und Heuschen, Französisches Lesebuch.

Englischer Lesestoff.

1. Klasse.

Violet, A Merchant of Newyork. — Creighton, The Age of Elizabeth.

2. Klasse.

Schwarz, Englisches Lesebuch.

Deutsche Aufsätze.

1. Klasse.

1. Warum kann der Ostpreusse auf seine Heimat stolz sein? 2. Schilderung des Manneslebens nach Schillers Glocke. 3. Feierabend nach Schillers Glocke. 4. Exposition der Minna v. Barnhelm. 5. Die Szenen des Familienlebens in Schillers Glocke. 6. Es ist die Rede dreierlei, ein Licht, ein Schwert und eine Arznei. 7. Mein Lieblingsdichter unter den Freiheitsdichtern. 8. Für seinen König muss das Volk sich opfern, das ist das Schicksal und Gesetz der Welt. 9. Johanna in der Heimat. 10. Warum nennt Schiller seine Jungfrau von Orleans eine romantische Tragödie?

2. Klasse.

1. Lokis Strafe. Nach Amerlan. 2. Gliederung und Gedankengang in Schillers Gedicht „Die Bürgschaft“. (Klassenarbeit.) 3. Gudrun in der Gefangenschaft. 4. Deutschlands Nordgrenze. Nach Daniel und Volz. 5. Der Streit zwischen Achill und Agamemnon. 6. Ein Brief. 7. Goethes „Sänger“ und Uhlands „des Sängers Fluch“. 8. „Der Kampf mit dem Drachen“. Gliederung und Gedankengang. (Klassenarbeit.) 9. England unter der Königin Viktoria. 10. Der Gang der Handlung im 2. Aufzuge des „Tell“.

3. Klasse.

1. Eine Heldentat. Erzählung nach dem Gedichte; „Der Schaffner“ von F. Avenarius. 2. (Klassenaufs.): Der Überfall im Wildbad. 3. Ein Tag in Walhalla. 4. Fünf Bilder aus Uhlands Gedicht: des Sängers Fluch. 5. (Klassenaufs.): Siegfrieds Tod. 6. Die Schlacht auf den Katalaunischen Feldern. 7. Die Geschichte vom vertriebenen und zurückkehrenden Grafen. (Nach der Ballade von Goethe.) 8. (Klassenaufsatz); Albrechts des Bären Taten in Krieg und Frieden. 9. Der Golf von Neapel. 10. Eine Jagd Karls des Grossen.

Freie Arbeiten der 1. Klasse.

Deutsch: 1. Unser Ausflug nach Kadinen. 2. Der Guss einer Glocke. 3. Der Gang der Handlung in der Minna v. Barnhelm. 4. Der Gang der Handlung in der Jungfrau v. Orleans.

Französisch: 1. Gedankengang in: Le Retour dans la Patrie, par Béranger.
2. Der Eiffelturm.

Englisch: 1. Die Eroberung Englands durch Wilhelm von der Normandie.
2. Graf Essex am Hofe der Königin Elisabeth.

Geschichte: 1. Friedrich der Grosse als Landesvater. 2. Napoleons Zug nach Russland.

Erdkunde: 1. Die Bewässerung Italiens und ihr Einfluss auf das Land. 2. Die Donau in Österreich-Ungarn.

Naturlehre: 1. Die Analyse des Salpeters. 2. Die Wheatstonesche Brücke.
3. Die Differential-Bogenlampe. 4. Das Mikroskop.

Freie Arbeiten der 2. Klasse.

Deutsch: 1. Kadinen. 2. Paris und Menelaus. 3. Patroklos. 4. Apfelschußszene.

Französisch: 1. Die Gründung der Normandie. 2. Brémontier.

Englisch: 1. William Wake. 2. Napoleon bei Waterloo.

Geschichte: 1. Der Schmalkaldische Krieg. 2. Der falsche Waldemar.

Erdkunde: 1. Die Alpen in ihrem Einflusse auf Klima, Pflanzen und Bewohner.
2. Das Königreich Böhmen.

Physik: 1. Der Flaschenzug. 2. Die Bestimmung des spezifischen Gewichts der Luft.

Naturgeschichte: 1. Hefenpilze. 2. Zentralteile des animalen Nervensystems.

Freie Arbeiten der 3. Klasse.

Deutsch: 1. In Sturmes Not (freie Erzählung.) 2. Der Heldentod eines Lotsen.
(Erzählung nach Giesebrechts Gedicht: Der Lotse.) 3. Die Regierung Theodorichs, des Ostgotenkönigs. 4. Ein Ritter aus der Umgebung des Königs erzählt das Wagnis und traurige Ende des Edelknappen.

Französisch: 1. Die vier Russen auf Spitzbergen. 2. Der Trappistenmönch.
3. Peter der Grosse. 4. Karl der Grosse in Spanien.

Geschichte: 1. Wie zeigte sich Karl der Grosse als weiser und gerechter Landesvater? 2. Der Kampf zwischen Heinrich IV. und Gregor VII. 3. Kaiser Friedrichs I. Romfahrten.

Erdkunde: 1. Die Kolonie Ost-Afrika und ihre Bedeutung für das Reich. 2. Die Bewohner der Südseeinseln. 3. Die Entdeckung Amerikas.

Naturgeschichte: 1. Roggen. 2. Kreuzträger. 3. Atmungsorgane der Insekten.
4. Das Netz der Kreuzspinne.

Aufgaben für die Schlussprüfung.

Deutsch: Warum nennt Schiller seine Jungfrau von Orleans eine romantische Tragödie!

Mathematik: 1. Ein gleichseitiges Dreieck zu zeichnen, dessen Seite die Höhe um die gegebene Strecke a übertrifft. (Mit algebraischer Lösung.) 2. Aus Marmor vom spezifischen Gewicht 2,746 ist ein Kegel mit gleichseitigem Axenschnitt gemeisselt, welcher 3786 kg wiegt. Wie gross ist der Kegel? 3. Ein Dreieck zu berechnen, von welchem ein Winkel, eine anliegende Seite und die nach der anderen anliegenden Seite gezogene Mittellinie gegeben ist, $\sphericalangle \gamma = 62^{\circ}42'$, $a = 438,2$ m, $m_c = 451,6$ m.

Von dem evangelischen Religionsunterricht war kein Schüler befreit.

An dem Oberkursus des lateinischen Unterrichts nahm 1 Schüler der 3ten Klasse an dem Unterkursus nahmen im Sommer 5 Schüler der 4ten Klasse und 2 Schüler der 6ten Klasse, bis Weihnachten 3 Schüler der 4ten und 1 Schüler der 6ten und bis Ostern 1 Schüler der 4ten und 1 Schüler der 6ten Klasse teil.

Turnunterricht.

Die Anstalt wurde im Sommer von 107, im Winter von 99 Schülern besucht Von diesen waren befreit;

	Vom Turnunterricht überhaupt	von einzelnen Übungen
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses . .	im S. 7 im W. 8.	im S. 4. im W. 5,
Aus anderen Gründen	im S. — im W. —	im S. —, im W. —.
Zusammen	im S. 7 im W. 8.	im S. 4, im W. 5,
Also von der Gesamtzahl der Schule	im S. 6%, im W. 8,4 %.	im S. 3,7%, im W. 5,6%

Der Turnunterricht wurde in 3 Abteilungen erteilt, von denen die erste aus 28 Schülern der ersten und zweiten Klasse, die zweite aus 41 Schülern der dritten und vierten Klasse, die dritte aus 33 Schülern der fünften und sechsten Klasse bestand. Die Anstalt besitzt eine eigene auf dem Schulhof liegende Turnhalle, die aber auch von den städtischen Schulen, der Präparandenanstalt und dem Turnverein benutzt wird; sie steht daher der Realschule nur für die 9 Turnstunden zur freien Verfügung. Ein bestimmter freiwilliger Spielnachmittag war hier nicht eingerichtet. Doch versammelten sich im Sommer und im Herbst fast täglich die Schüler der ersten Klasse auf einem Platz in der Plantage zu Turnspielen. Von den 15 Schülern der ersten Klasse nahmen durchschnittlich 10 an diesen Spielen

teil. Der Turnlehrer Herr Dr. Nolting gab die nötigen Anleitungen, ohne aber regelmäßig eine Aufsicht zu führen. — Feste Turn- oder Spielvereine bestehen nicht an der hiesigen Anstalt. Dagegen gehören 3 Schüler der ersten, 1 Schüler der dritten und 5 Schüler der vierten Klasse dem Wandervogel E. V. an, der von einem hiesigen Regierungsbaumeister geleitet wird. — Ausgewählte Turner der Anstalt nahmen an dem Bannerwettkampf in Königsberg auf dem Walther Simon-Platz teil. Turnspiele mit Wettkämpfen wurden am 16. Juni zur Feier des 25jährigen Regierungsjubiläums des Kaisers und am 2. September zur Feier des Tages von Sedan veranstaltet. — Wanderungen von je ungefähr 12 km Länge machte die ganze Anstalt bei den Ausflügen am 2. Juni, 16. Juni und 2. September.

Von den 96 Schülern, die am 1. Februar 1914 die Anstalt besuchten, können 46 (48 %) schwimmen, darunter befinden sich 26 Freischwimmer (27 %).

Gesangunterricht.

Vom Gesangunterricht waren befreit	in V. u. VI. Schülerzahl	in I.—IV. Schülerzahl	In der ganzen Schule Schülerzahl
	33	64	97
a) auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses	—	—	—
b) wegen mangelnder Begabung	—	34	34
c) aus anderen Gründen	1	1	2
Zusammen	1	35	36

Für den wahlfreien Unterricht im Linearzeichnen hatte sich kein Schüler gemeldet.

Verzeichnis der im Schuljahre 1913/14 gebrauchten Lehrbücher.

	6. Klasse	5. Klasse	4. Klasse	3. Klasse	2. Klasse	1. Klasse
Religion	<p>T. Wegener, Hilfsbuch für den Religionsunterricht in den unteren und mittleren Klassen höherer Lehranstalten. Ausgabe B, Berlin 1910. Mittler und Sohn. Evangelisches Schulgesangbuch für Ostpreussen, herausgegeben vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium zu Königsberg. Königsberg i. Pr. 1913, Hartung.</p>					
				Voelker und Strack, Biblisches Lesebuch für evangelische Schulen. Leipzig 1910, Teubner.		
Deutsch	<p>Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten von Hopf und Paulsiek neu bearbeitet von Muff. Berlin 1910, Grote, für</p>					
	Sexta	Quinta	Quarta	Unter-Tertia	Ober-Tertia	Unter-Sekunda
	Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis, herausgegeben im Auftrag des Preussischen Ministeriums der geistlichen und Unterrichtsangelegenheiten.					
Französisch	Ploetz-Kares, französisches Elementarbuch, Ausgabe C. — Berlin, 1910, Herbig.		Ploetz - Kares, französisches Uebungsbuch, Ausgabe C. Ploetz-Kares, französische Sprachlehre, Ploetz, Vocabulaire Français.			
Englisch				<p>Deutschbein - Willenberg, Cöthen 1911, Schulze, Leitfaden für den englischen Unterricht</p>		
				I Teil	II. Teil, Ausgabe B. Franz, First English vocabulary, Berlin, Herbig.	
Geschichte			<p>Knaake-Lohmeyer-Thomas, Hilfsbuch für den Unterricht in der Geschichte, Halle 1910, Verlag des Waisenhauses.</p>			
			Altertum	Mittelalter	Neuere Zeit	
			F. W. Putzger, Historischer Schulatlas, Bielefeld, Velhagen und Klasing.			

	6. Klasse	5. Klasse	4. Klasse	3. Klasse	2. Klasse	1. Klasse
Erdkunde:	Keil und Riecke, Deutscher Schulatlas, Leipzig, B. G. Teubner. E. v. Seydlitz-Oehlmann, Breslau, Hirt.					
		Ausgabe A, Grundzüge der Geographie	Ausgabe B, Kleines Lehrbuch der Geographie.			
Natur- geschichte	Samuel Schillings Kleine Schul-Naturgeschichte, Neubearbeitung durch R. Waeber, Ausgabe B, Breslau 1906, Ferdinand Hirt.					
Mathematik						Mehler, 4-stellige Loga- rithmen
Gesang	Heinrichs u. Pfusch, Frisch gesungen, A, II, Hannover, Carl Meyer					

II. Mitteilungen aus den Verfügungen des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums.

28. Februar 1913. Nr. 1553. Die am Linearzeichnen teilnehmenden Schüler dürfen von anderen Stunden nicht befreit werden.
19. Juli 1913. Nr. 8590. Ministerial-Erlass vom 21. Juni 1913. Nr. 1150, Jugendschriften-Automaten dürfen in den Schulen nicht aufgestellt werden.
26. August 1913. Nr. 9869, die Schüler sind vor Unfug in der Nähe von Automobilen zu warnen.

15. Dezember 1913. Nr. 14380, turnerische Leistungsmessungen sind mit den Schülern ein halbes Jahr vor Vollendung des Lehrgangs der Schule anzustellen.
7. Februar 1914. Nr. 935, anstellungsfähige Kandidaten behalten während ihrer Militärübungen die Renumeration.
24. Februar 1914. Nr. 1419, die Extraneeer sind bei der Reife- bez. Schlussprüfung auch im Zeichnen zu prüfen.

III. Chronik der Anstalt.

Zu Ostern 1913 verliess der Lehramtskandidat Herr Böttcher unsere Anstalt, um eine militärische Uebung abzuleisten; die dadurch freigewordene zweite wissenschaftliche Hilfslehrerstelle wurde bis zum 22. Mai von dem Lehramtskandidaten Herrn Dr. Scheffler, bis zum 1. Oktober von dem Probekandidaten Herrn Dr. Stange und im Winterhalbjahr von den anstellungsfähigen Kandidaten Dr. Schröter verwaltet. — Für die Zeit zwischen den Pfingstferien und Sommerferien war der Direktor zur Wiederherstellung seiner Gesundheit beurlaubt und wurde von dem Kollegium vertreten.

Wegen grosser Hitze brauchte der Unterricht nur am 1. September nach der vierten Stunde auszufallen.

Am 3. Juni machten alle Klassen gemeinschaftlich den Sommerausflug über Haff mit Dampfer nach Kadinen zur Besichtigung des kaiserlichen Gartens und wanderten durch die heiligen Hallen nach Panklau und zurück. Am 22. Juni beteiligte sich die erste Klasse an dem Bannerwettkampfe auf dem Walter-Simonplatz in Königsberg und an der vaterländischen Feier auf dem Galtgarben. Das 25jährige Regierungsjubiläum Sr. Majestät des Kaisers am 16. Juni und den Tag von Sedan am 2. September feierte die Schule durch Ausflüge nach Neuhäuser mit turnerischen Spielen und Wettkämpfen. Bei der Hundertjahrfeier der Schlacht bei Leipzig am 18. Oktober hielt Herr Dr. Schröter und bei der Feier des allerhöchsten Geburtstags Sr. Majestät des Kaisers hielt Herr Dr. Nolting die Festrede.

Die Schlussprüfung im Herbst fand am 29. September unter dem Vorsitze des Direktors, die Schlussprüfung zu Ostern fand am 20. März unter dem Vorsitz des Herrn Geheimen Regierungs- und Provinzialschulrats Gerschmann statt; bei der Herbst-Prüfung erhielten 2 Schüler, bei der Osterprüfung erhielten 11 Schüler das Zeugnis der Reife für die Obersekunda einer Oberrealschule.

IV. Statistische Nachrichten.

1. Zahl und Durchschnittsalter der Schüler.

	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	4. Kl.	5. Kl.	6. Kl.	Sa.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	15	12	11	35	18	16	107
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	14	10	11	32	18	14	99
3. Am 1. Februar 1913	13	11	10	30	18	14	96
4. Durchschnittsalter am 1. Februar 1914	17,1	15,3	14,3	13,0	11,9	10,5	

2. Religions-, Staatsangehörigkeits- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Konfession bzw. Religion				Staatsangehörigkeit			Heimat	
	evan- gelisch	katho- lisch	Dissi- denten	jü- disch	Preu- ßen	Nicht- preuß.	Aus- länder	aus dem Schul- ort	von ausser- halb
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	101	4	1	1	103	—	4	63	44
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	92	5	1	1	96	—	3	60	39
3. Am 1. Februar 1914	90	4	1	1	93	—	3	58	38*)

*) Von den 38 auswärtigen Schülern wohnten 21 in voller Pension in Pillau, während 17 Schüler mit der Eisenbahn von Neuhäuser, Fischhausen und Gaffken täglich hin und zurück fahren.

3. Uebersicht über die Abiturienten.

Lauf. Nummer	Des Geprüften				Stand und Wohnung des Vaters	Dauer des Aufenthalts auf der Schule		Angabe des erwähnten Berufs
	Vor- u. Zuname	Konfession	Geburts- tag	ort		überhaupt	in der I. Kl. Jahre	
a) Herbst 1913								
313	Kurt Höllger	evang.	9. Nov. 1895	Leitgirren, Kr. Niederung	† Gutsbesitzer in Leitgirren	1½	1½	Landwirt
314	Waldemar Wilck	evang.	24. Okt. 1894	Schillehnen, Kr. Ragnit	Kaufmann in Schillehnen	1½	1½	Kaufmann
b) Ostern 1914								
315	Kurt Bestvater	evang.	27. Aug. 1897	Lichtenthal, Kr. Marienwerder	Spediteur in Heilsberg	1	1	Oberrealschule
316	Hans Borbe	evang.	6. März 1897	Königsberg i. Pr.	Kaufmann in Fischhausen	5	1	Kommunalbeamter
317	Heinrich Dagott	evang.	23. Dez. 1896	Pillau	Bäckermeister in Pillau	8	1	Marine
318	Frank Flatow	evang.	6. Nov. 1895	Tilsit	Rechnungsrat in Tilsit	1	1	Gerichtsbeamter
319	Gottfried Hoffmann	evang.	4. Okt. 1898	Königsberg i. Pr.	Festungsbau-Oberleutnant in Pillau	6	1	Oberrealschule
320	August Kroschewski	kathol.	21. Febr. 1895	Wernegitten, Kr. Heilsberg	Besitzer in Wernegitten	1	1	unbestimmt
321	Erich Meyer	evang.	6. Aug. 1897	Pillau	Baggermeister in Pillau	7	1	Marine
322	Erich Morgenroth	evang.	16. Sept. 1897	Labiau	Kaufmann in Labiau	1	1	Oberrealschule
323	Paul Philipp	evang.	13. Nov. 1896	Pillau	† Schiffsführer in Pillau	7	1	Marine
324	Martin von Schaewen	evang.	12. Febr. 1897	Gr.Schliowitz Kr. Tuchel	Superintendent in Saalfeld	2	1	Oberrealschule
325	Fritz Wentzel	evang.	29. Aug. 1896	Pillau	Kaufmann und russischer Vize-Konsul in Pillau	8	1	Kaufmann

V. Stiftungen und Unterstützungen.

Das Kapital der Zänderstiftung in unverändertem Betrage von 3000 Mk. ist hypothekarisch zu $4\frac{1}{2}$ vom Hundert angelegt. Aus den Zinsen wurden bei der Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers an zwei Schüler der ersten Klasse und einen Schüler der vierten Klasse je 25 Mk., an einen Schüler der vierten, einen Schüler der fünften und einen Schüler der sechsten Klasse je 20 Mk. vergeben.

VI. Mitteilungen an die Eltern.

1. Ferienordnung 1914.

Schluss des Unterrichts:

Ostern: Donnerstag, den 2. April
 Pfingsten: Freitag, den 29. Mai
 Sommer: Dienstag, den 30. Juni
 Herbst: Freitag, den 2. Oktober
 Weihnachten: Dienstag, den 22. Dezember

Anfang des Unterrichts:

Donnerstag, den 16. April
 Freitag, den 5. Juni
 Dienstag, den 4. August
 Donnerstag, den 15. Oktober
 Donnerstag, den 7. Januar 1915

2. Nach dem Erlass des Herrn Ministers der Geistlichen und Unterrichtsangelegenheiten vom 8. März 1912 wiederhole ich die Bitte an die Eltern, sie möchten ihren Kindern den Besuch von Lichtspielbühnen nicht gestatten.

3. Weiterhin werden die Eltern und Pensionshalter gebeten, das Bücherlesen ihrer Kinder zu überwachen und ihnen nur wenige, aber gute Bücher in die Hand zu geben. Das Buch von Johannsen „Was sollen unsere Jungen lesen?“ kann als zuverlässiger Ratgeber für die Bücherwahl dienen.

4. Das ziellose Herumflanieren von halberwachsenen Schülern und Schülerinnen in den Strassen der Stadt, besonders in den Abendstunden, ist weder in körperlicher noch in geistiger Beziehung förderlich und erfreulich. Viel zweckmässiger ist ein tüchtiger Spaziergang bei Tage nach einem bestimmten Ziele oder die Teilnahme an Turnspielen. Die Eltern und Pensionshalter werden ersucht, die Anordnungen der Schule in diesem Sinne zu unterstützen.

5. In Schulangelegenheiten ist der Direktor an jedem Wochentage von 12—1 Uhr auf vorherige Anmeldung auch zu anderer Zeit zu sprechen.

V. Störungen und Unterstützungen.

Der Inhalt der Einleitung in den vorliegenden Bericht von Seite 10 ff. ist im
 Hinblick auf die Einleitung in den Bericht von Seite 10 ff. zu verstehen.
 Die Einleitung in den Bericht von Seite 10 ff. ist im Hinblick auf die
 Einleitung in den Bericht von Seite 10 ff. zu verstehen.

VI. Mitteilungen an die Eltern.

Die Mitteilungen an die Eltern sind in der folgenden Tabelle zusammengefasst:

Datum	Thema
Donnerstag, den 2. Januar 1912	Einleitung in den Bericht
Freitag, den 3. Januar 1912	Einleitung in den Bericht
Sonntag, den 4. Januar 1912	Einleitung in den Bericht
Montag, den 5. Januar 1912	Einleitung in den Bericht
Dienstag, den 6. Januar 1912	Einleitung in den Bericht
Mittwoch, den 7. Januar 1912	Einleitung in den Bericht
Donnerstag, den 8. Januar 1912	Einleitung in den Bericht
Freitag, den 9. Januar 1912	Einleitung in den Bericht
Sonntag, den 10. Januar 1912	Einleitung in den Bericht
Montag, den 11. Januar 1912	Einleitung in den Bericht
Dienstag, den 12. Januar 1912	Einleitung in den Bericht
Mittwoch, den 13. Januar 1912	Einleitung in den Bericht
Donnerstag, den 14. Januar 1912	Einleitung in den Bericht
Freitag, den 15. Januar 1912	Einleitung in den Bericht
Sonntag, den 16. Januar 1912	Einleitung in den Bericht
Montag, den 17. Januar 1912	Einleitung in den Bericht
Dienstag, den 18. Januar 1912	Einleitung in den Bericht
Mittwoch, den 19. Januar 1912	Einleitung in den Bericht
Donnerstag, den 20. Januar 1912	Einleitung in den Bericht
Freitag, den 21. Januar 1912	Einleitung in den Bericht
Sonntag, den 22. Januar 1912	Einleitung in den Bericht
Montag, den 23. Januar 1912	Einleitung in den Bericht
Dienstag, den 24. Januar 1912	Einleitung in den Bericht
Mittwoch, den 25. Januar 1912	Einleitung in den Bericht
Donnerstag, den 26. Januar 1912	Einleitung in den Bericht
Freitag, den 27. Januar 1912	Einleitung in den Bericht
Sonntag, den 28. Januar 1912	Einleitung in den Bericht
Montag, den 29. Januar 1912	Einleitung in den Bericht
Dienstag, den 30. Januar 1912	Einleitung in den Bericht
Mittwoch, den 31. Januar 1912	Einleitung in den Bericht

Die Mitteilungen an die Eltern sind in der folgenden Tabelle zusammengefasst:

Die Mitteilungen an die Eltern sind in der folgenden Tabelle zusammengefasst:

Die Mitteilungen an die Eltern sind in der folgenden Tabelle zusammengefasst: